

Die Wirkungen des Klimas.

§. 68. Vom Klima hängt das Vorkommen und Gedeihen der Pflanzen u. Thiere, ferner die Lebensweise u. der Bildungsgrad des Menschen ab. Jede Zone hat ihre ausgeprägten Eigenthümlichkeiten, ihren besonderen Charakter. — Mit der abnehmenden Wärme nimt auch die Mannigfaltigkeit, Größe, Schönheit der Pflanzen u. Landthiere ab, während die Seethiere vollkommener werden. Ebenso nehmen auch die Farben des Thierreichs an Stärke u. Zahl allmältig ab, bis nur Weiß, Grau, Schwarz übrig bleiben.

Unabhängig vom Klima ist das Mineralreich; es ist in allen Zonen dasselbe. Doch scheinen die wärmeren Gegenden vorzugsweise reich zu sein an edlen Metallen, Edelsteinen, dagegen die kühleren an Eisen und Steinkohlen.

§. 69. Das Pflanzenreich ist abhängig vom Boden und Klima, daher in den einzelnen Zonen wesentlich verschieden. Charakteristische Pflanzen. Die Pflanzengeographie gibt die Verbreitungsbezirke an (Zonen, Regionen; — die Flora der einzelnen Gegend).

1. Die heiße Zone besitzt die größten, schönsten, saft- und gewürzreichsten, geringer Feuchtigkeit bedürftigen Pflanzen; sie ist sehr reich an Gattungen und einzelnen Pflanzen. — Ungemeine Üppigkeit und Streben aller Gewächse, z. B. der Farrenkräuter u. Gräser, baumartig zu werden. Immergrüne Pflanzen. — Charakteristisch: die Palme, ferner Banane, Vanille, Cacao, Kaffee, Zucker, Gewürze, Cactus, feine Hölzer, Schlinggewächse. — Mangel an saftigem, dichtem Rasen, außer der Regenzeit.

2. Die gemäßigte Zone. — Gräser (Cerealien) sind hier die wichtigsten Pflanzen. *)

a. Die subtrop. Zone, mit immergrünen Laubhölzern, prachtvollen Blüten, aromatischen Gewächsen. Charakteristisch: Delbaum, Pomeranze, Citrone, Kastanie, Feige, Mandel, Lorbeer, Myrte; — Nahrungspflanzen: Weizen, Mais, Hirse, Reis; — Mangel an Wiesen und dichten Wäldern.

b. Der kältere Theil der gemäßigten Zone. — Er hat vorzugsweise Sommerregen. — Die eigentliche Region der europ. Getreide, großer dichter Wälder, des europ. Obstes, trefflicher Wiesen. — Getreide: im S. vorherrschend Weizen, im N. Roggen; außerdem überall Hafer u. Gerste (diese letztere bis Nordcap). — Kartoffel. — Die Buchen-

*) In der nachfolgenden Darstellung wird vorzugsweise auf solche europäische Producte des Pflanzen- und Thierreichs Bezug genommen, welche für die menschliche Thätigkeit von Belang sind.